



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates  
**21. November 2023**, 9:00 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf**

**Antrag 1.154 (Seite 254): Freundeskreis Asyl (AfD)**  
Vorlage: DHH/2023/5012

**Abstimmungsergebnis:**  
Mehrheitlich abgelehnt (3 JA, 30 Nein)

**Der Vorsitzende:** Dann rufe ich auf 1.154, Freundeskreis Asyl, auch ein Antrag der AfD-Gruppe.

**Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI):** Ich möchte doch jetzt an dieser Stelle diesen unsäglichen Anträgen der rechten Seite des Hauses was Positives entgegenstellen. Der Freundeskreis Asyl ist wirklich eine beeindruckende und gut arbeitende Organisation, die in der Stadt Karlsruhe, im Landkreis, in den LEAs, eine hervorragende Arbeit macht. Und das Positive aus unserer Sicht ist, wir möchten hier einen Antrag stellen auf Erhöhung der Zuschüsse für den Freundeskreis Asyl. Ich weiß nicht, inwieweit andere Fraktionen auch die Information bekommen haben vom Freundeskreis Asyl, dass der Verein aus Gründen, die ich jetzt nicht kommentieren möchte, die Antragsfrist praktisch übersehen hat, ihr nicht klar war, wann Antragschluss war, aber der Freundeskreis Asyl braucht dringend zusätzliche Unterstützung und von daher unser Änderungsantrag, den ich auch gern abstimmen lassen möchte, von 50.000 Euro.

**Stadtrat Schnell (AfD):** Zu der ganzen Thematik, Sie haben jetzt alle Anträge von uns bisher abgelehnt. Drei Schlagzeilen, FAZ 1.11., Ricarda Lang und Kretschmann: „Wir müssen Flüchtlingszahlen reduzieren.“ Die Tagesschau, 29.10., Lindner zur Leistung für Asylbewerber: „So wie es ist, kann es nicht bleiben“. Olaf Scholz, Zitat, Spiegel, 20.10.: „Wir müssen endlich in großem Stil abschieben.“ Meine Damen und Herren, mit dem Ablehnen unserer Anträge haben Sie im Prinzip den Menschen gesagt, wir glauben nicht an das, was unsere obersten Herrschaften sagen, sondern das ist einfach nur Sand in die Augen

streuen der Wähler hier in Deutschland.

**Der Vorsitzende:** Ich rufe jetzt den Antrag der AfD-Gruppe auf, 1.154 und bitte um Ihr Votum ab jetzt. Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

Herr Stadtrat Cramer, wir haben das Problem, dass wir uns eigentlich selbst gebunden haben, dass wir keine Anträge mehr nach einer bestimmten Antragsfrist einbringen. Insofern kann ich nur darum bitten, dass Sie das vielleicht dann nochmal in den weiteren parlamentarischen Verlauf des Gemeinderats bringen. Wenn es dann dort eine aktuelle Notlage gibt, werden sich sicher im Gemeinderat Menschen finden, die mit Ihnen darüber diskutieren, wie man der behelfen kann.

**Stadtrat Cramer (KAL/Die PARTEI):** Sie haben Recht, es gab diese Vereinbarung, aber wir haben erst vor kurzem erfahren, wie das mit dem Freundeskreis Asyl und der Antragspflicht jetzt zustande gekommen ist. Die Frage ist, haben wir wirklich oder auch an Sie, Frau Erste Bürgermeisterin, wann hätten wir denn Möglichkeit da noch mal zu schauen und natürlich ganz klar, dann muss das dann im direkten Gespräch auch mit dem Verein stattfinden, dass jetzt hier die Mehrheit des Hauses und auch Sie oben auf der Bürgermeistertank jetzt nicht auf Zuruf von mir und auf Zuruf meiner Fraktion sagen, das machen wir so. Aber ich hätte schon gerne eine Alternative oder eine Möglichkeit, die man dann vielleicht auch in Richtung Freundeskreisasyl weiter transportieren kann.

**Der Vorsitzende:** Ich würde Ihnen vorschlagen, dass wir im Dezernat 3 die Sache besprechen. Ich fände es auch als Signal schwer, zum einen auf Zuruf, zum Zweiten, weil eine Antragsfrist versäumt wurde, zu sagen, gehen wir mal eben mit so einem Betrag hier raus. Aber wenn Sie es mit dem zuständigen Dezernat fachlich besprechen, wir haben noch ein, zwei Abschnitte, wo wir den Gesamthaushalt nochmal abstimmen. Und im schlimmsten Fall, wenn alle mitmachen, kann man dann noch an der einen oder anderen Stelle vielleicht eine Kleinigkeit ergänzen. Aber ich glaube, jetzt muss es der Freundeskreis erst einmal erklären, was eigentlich Sache ist und das können wir hier nicht entscheiden. Das wäre mein Vorschlag dazu.